

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

47 (20.4.1901) Zweites Blatt



Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementpreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1.50 M.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingepaltene Zeile oder deren Raum 10 M. Reklame n werden mit 20 M die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Zweites Blatt.

Verschiedenes.

(Sinsheim, 18. April. Bekanntlich sind schon Manchem große Belästigungen und sogar Unkosten erwachsen, der es versäumt hat, bei Posteingängen noch fünf Pfennige extra für Zustellung durch die Post beizufügen. Als warnendes Beispiel sei ein Fall aus Kaltenwestheim angeführt, nach welchem einer armen Frau, die bei Bezahlung von Anwaltskosten die erwähnten fünf Pfennige beizufügen unterließ, 4 Mark 25 Pfennige Unkosten verursacht worden sind, welche Summe etwa ihrem gesamten Wochenverdienst gleichkommt.

* Verschiedene Anzeichen in der Natur werden von Wetterkundigen als die Vorläufer eines zu erwartenden heißen trockenen Sommers gedeutet. Allerdings wollte man nach der Bauernregel: „Treibt die Eiche vor der Eiche, hält der Sommer große Weiche; treibt die Eiche vor der Eiche, hält der Sommer große Wäsche“, im vorigen Jahr gleichfalls große Trockenheit prophezeien und schließlich war doch „große Wäsche“. Dieses Jahr aber sollen die Anzeichen, die sich besonders in der Insektenwelt bemerkbar machen, untrüglich sein, und auch diesmal treibt die Eiche vor der Eiche.

Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat März 442 Rentengesuche (44 Alters- und 398 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 381 Renten bewilligt worden. Es wurden 23 Gesuche abgelehnt, 244 blieben unerledigt. Außerdem wurden im scheidungsgerichtlichen Verfahren 1 Invalidenrente zuerkannt. Bis Ende März 1901 sind im ganzen 27 437 Renten (7988 Alters-, 19 177 Invaliden- und 272 Krankenrenten) bewilligt, beziehungsweise zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 11 685, so daß auf 1. April 1902: 15 752 Rentenempfänger vorhanden sind. Verglichen mit dem 1. März 1901 hat sich die Zahl der Invaliden- und Krankenrentenempfänger um 181 vermehrt, die der Altersrentenempfänger um 13 vermindert. Beitragserstattungen wurden im März 1901 angewiesen: infolge Heirat weiblicher Versicherter in 284 Fällen 9765 M., infolge Todes versicherter Personen in 73 Fällen 4147 M.

Wie aus Eberbach berichtet wird, hat es am Mittwoch auf dem Winterhauch tüchtig geschneit. Starke Schneefälle werden gleichfalls gemeldet aus Berlin, Magdeburg, dem Harz- und Eifelgebirge, überhaupt aus fast ganz Norddeutschland, ebenso aus Tyrol und aus Siebenbürgen etc.

Aus „Liebeskummer“ erschossen hat sich in einem Hotel zu Heidelberg der 25 Jahre alte Schlosser Karl Körner von dort.

Auf schreckliche Weise kam am Dienstag in Mannheim der 18 Jahre alte Koch Greß aus Baihingen ums Leben. Als derselbe am Zeughaufe dem Exerzieren der Soldaten zu-

schaute, wurde er von einem Balken, der von einem vorüberfahrenden Wagen herabstürzte, an den Kopf getroffen. Er verlor das Bewußtsein und stürzte in demselben Moment unter den Wagen, wobei ihm das eine Hinterrad über den Kopf ging und den sofortigen Tod des unglücklichen jungen Mannes herbeiführte.

Zwei Heiratschwindler, von welchen der eine ein Dienstmädchen, das sich mit ihm verlobte, um 1500 M. betrog, wurden in den Personen mehrerer verheirateter Handwerksmeister in Ludwigshafen verhaftet. Es sind dies der 28jährige Schuhmachermeister Hornbach und der 34 Jahre alte Schneidermeister Theodor Latsch. Die beiden hatten nicht nur in Mannheim, sondern auch in Karlsruhe und Hamburg derartige Schwindeleien verübt.

Dienstag abends sind im Bahnhof von Weissenburg zwei Monteure der Freiburger Firma Ditsch, die mit der Aufstellung eines Centralweichenstellwerks beschäftigt waren, von einem einlaufenden Schnellzug überfahren und beide getötet worden.

Wie in Leipzig, so sind auch in München zwischen den Kassenärzten und der Ortskrankenkasse IV Differenzen ausgebrochen, weil die Krankenkasse die schon ohnehin niedrigen Honorare der Kassenärzte noch heruntergesetzt hat, so daß ein Kassenarzt z. B. für eine schwere Operation nicht mehr als ungefähr eine Mark berechnen dürfe. Die infolgedessen erfolgte Kündigung der Kassenärzte an die Ortskrankenkasse ist am 1. April in Kraft getreten, so daß die Ortskrankenkasse IV seit dieser Zeit keine Kassenärzte mehr hat. Sie hat auch keine neuen anstellen können, da sämtliche 542 Ärzte sich mit den 60 Kassenärzten für solidarisch erklärten. Jetzt werden die Kassenmitglieder als Privatpatienten nach der Minimaltaxe von den Ärzten behandelt.

Zur Zeit findet in Eisenach ein acht-tägiger Lehrgang für die Landwirtschaftslehrer Deutschlands statt, zu welchem sich im ganzen über 300 Teilnehmer, worunter auch die sämtlichen Landwirtschaftslehrer Badens eingefunden haben.

In Dresden ist der Hauptmann Horst v. Beust vom Kriegsgericht wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt, versuchter Nötigung und Freiheitsberaubung zu 3 Monaten und 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Es handelte sich darum, daß der Hauptmann, der ein sträfliches Verhältnis mit der Frau des Dr. Schaumann unterhielt, den Ehemann seiner Geliebten, von dem er ertappt wurde, widerrechtlich verhaften und in die Kaserne einsperren ließ.

In dem Städtchen Campy auf Corsika kam es aus bisher unbekanntem Anlaß zu einer blutigen Rauferei, bei welcher der Bürgermeister und drei andere Personen getötet und einige verwundet wurden.

Seinen 129. Geburtstag feierte kürzlich, wie aus New-York gemeldet wird, Noah Raby, der seit vielen Jahren Inasse des Armen-

hauses in Piscataway, New-Jersey, ist. Raby ist in Nord-Carolina vor der amerikanischen Revolution geboren und ist der einzig noch lebende Amerikaner, der die Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung miterlebt hat. Er erzählt, daß er sich noch erinnert, George Washington in Yorlown sprechen gehört zu haben. Der Greis raucht stark und war bis vor kurzem ein mäßiger Trinker.

Ein- und Zweizeiler. Im V.-M.-Z. veröffentlicht J. Stettinheim eine Sammlung humoristischen Bonmots, von denen wir nachstehend einige verzeichnen wollen: Tabela ist selber leichter als Schlechtermachen. — Mancher, der sich verheiratet hat, denkt: Na, nun kann mir ja nichts Schlimmes mehr passieren! — Wenn sich Jemand an die Stirn schlägt und ausruft: Dich Geil! so ist dies oft nichts als eine Indiscretion. — Es giebt Dramen, welche in allen Katalogen aufgeführt werden. — Der Regen ist wie Jemand, der enttäuscht wird, denn er fällt immer aus den Wolken. — Was manche Kritiker gegen erfolgreiche Bühnenautoren aufreißt, ist nicht Brot-, sondern Sektneid. — Auch die Hausknechte nennen sich Herren der Schöpfung. — Die Wege des Schicksals sind unberechenbar. Es giebt Hasen, welche von einem Sonntagsjäger getroffen werden. — Auch bei den Katzen ist die Liebe ein Rausch, aber nicht ohne Kater. — Ein langweiliger Mensch, der nicht einschlafen kann, ist eines der vielen Rätsel des Lebens.

Eine lustige Traugeschichte. „Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen“, so lautete das Textwort eines Pastors im Dorfe S. in Angeln bei der Trauung eines Landbriefträgers. Als der Pastor jenes Wort zum dritten male anscheinend an die Braut richtete, begann diese zu weinen und meinte: „Nee, Herr Pastor, das geht nicht, immer kann ich mit meinem Christian nicht mitgehen, der ist ja Landbriefträger; nee, das geht nicht, ich muß zu Hause bleiben und Essen kochen.“

Stb. Medaille
Wellausst. Paris

Seidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an.
Muster portofrei.

Deutschlands größtes Specialgeschäft
MIGHELS & Co BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.

Eigene Fabrik
in Osnabrück

Mannheimer Maimarkt-Lose
à 1 Mark
(Ziehung am 8. Mai 1901)

Offenburger Pferdemarkt-Lose
à 1 Mark
(Ziehung am 7. Juni 1901)

sind zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Die Ziehungslisten werden von uns durchgesehen und die betr. Gewinner der von uns bezogenen Lose benachrichtigt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 9400. Den Schutz von Vögeln betr.
Auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. März 1888 und der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 13. Juli 1888 bringen wir wiederum Nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

1. Das Zerhören und Ausheben von Nestern oder Brutstätten der Vögel, das Zerhören und Ausheben von Eiern, das Ausnehmen und Töten von Jungen, das Feilbieten und der Verkauf der gegen dieses Verbot erlangten Nester, Eier und Jungen ist unterlagt.

Dem Eigentümer und dem Nutzungsberechtigten und deren Beauftragten steht jedoch frei, Nester, welche sich an oder in Gebäuden oder in Hörräumen befinden, zu beseitigen.

2. Verboten ist ferner:

- das Fangen und die Erlegung von Vögeln zur Nachtzeit mittelst Leimes, Schlingen, Netzen oder Bassen; als Nachtzeit gilt der Zeitraum, welcher eine Stunde nach Sonnenuntergang beginnt und eine Stunde vor Sonnenaufgang endet.
- jede Art des Fangens von Vögeln, solange der Boden mit Schnee bedeckt ist.
- das Fangen von Vögeln mit Anwendung von Körnern oder anderen Futterstoffen, denen betäubende oder giftige Bestandteile beigemischt sind, oder unter Anwendung gebundener Lockvögel;
- das Fangen von Vögeln mittelst Fallkäfigen und Fallkästen, Reusen, großer Schlag- und Zugnetze, sowie mittelst beweglicher und tragbarer, auf dem Boden oder quer über das Feld, das Niederholz, das Rohr oder den Weg gespannter Netze.

3. In der Zeit vom 1. März bis 15. September ist das Fangen und die Erlegung von Vögeln, sowie das Feilbieten und der Verkauf toter Vögel überhaupt und ohne Unterschied unterlagt; es erstreckt sich dieses Verbot das ganze Jahr hindurch auf die nachgenannten Vogelarten:

Ammern, Amfeln, Bachstelzen, Baumläufer, Blauschnecken, Brunellen, Eulen, mit Ausnahme des Uhu, Finken, mit Ausnahme der Sperlinge, Fliegenschnepper, Goldhähnchen, Grassmäden, Hänflinge, Kuckuck, Laubvögel, Lerchen, Meisen, Nachtigallen, Nachtschwalben, Pieper, Rohrfänger, Rotkehlchen, Rotschwänzchen, Schwalben, Spechte, Spechtmeisen, Steinschmäger, Wendehälse, Wiedehopfe, Wiesenschmäger, Zaunkönige, Zeißige.

4. Wenn die unter 3 aufgezählten oder andere dem Vogelschutz unterstellte Vögel, wie z. B. Staare in Weinbergen, Gärten, bestellten Feldern, Baumpflanzungen und Schonungen Schaden anrichten, so kann seitens des Bezirksamts den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Grundstücke und deren Beauftragten, oder öffentlichen Schutzbeamten (Forst- und Feldhüter), soweit dies zur Abwendung des Schadens notwendig ist, das Töten solcher Vögel, innerhalb einer genau zu bestimmenden Frist gestattet werden.

Gesuche um Genehmigung der Tötung von Vögeln sind seitens der Beteiligten bei der Gemeindebehörde des Wohnorts einzureichen und von letzterer dem Bezirksamt mit Bericht zur Entscheidung vorzulegen.

5. Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen werden nach § 6 obigen Reichsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft. Der gleichen Strafe unterliegt, wer es unterläßt, Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Uebertretung dieser Vorschriften abzuhalten.

6. Die Bestimmungen des Vogelschutzgesetzes finden keine Anwendung auf: Tagraubvögel (die Turmfalken ausgenommen), Uhus, Würger, Kreuzschnäbel, Sperlinge, Kernbeißer, rabenartige Vögel, Wildtauben, Wasserhühner, Reiher, Sägervögel und Taucher.

7. Die landesgesetzlichen bestehenden jagdrechtlichen und jagdpolizeilichen Vorschriften bleiben unberührt.

8. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, diese Bekanntmachung in geeigneter Weise in der Gemeinde und auch in der Schule zur Kenntnis zu bringen, sowie das Wald- und Feldhutpersonal behufs Ueberwachung mit entsprechender Weisung zu versehen.

Der Vollzug ist hierher anzuzeigen.

Sinsheim, den 9. April 1901.

Großh. Bezirksamt.

Reim.

Nr. 9615.

Die Versicherung der Grundbücher gegen Feuergefahr betr.

An die Gemeinderäte des Bezirks.

Wir machen zu Folge Erlasses des Gr. Ministeriums des Innern vom 31. v. Mts. Nr. 11677 darauf aufmerksam, daß mit der Einführung des Reichsgrundbuchrechts die Wiederherstellung zerstörter Grundbücher gemäß §§ 95 und 116 der bad. Grundbuchausführungsverordnung vom 13. Dezbr. 1900 (Ges. u. B.-D.-Bl. S. 1077) durch die Grundbuchämter kostenlos zu geschehen hat, daß also vom bezeichneten Zeitpunkt an in denjenigen Gemeinden, in welchen staatliche Grundbuchämter errichtet sind, die Versicherung der Grundbücher auf Kosten der Gemeinde nicht mehr erforderlich erscheint.

Sinsheim, den 15. April 1901.

Großh. Bezirksamt.

Reim.

Unübertroffen

sind die

amerik. Gras- u. Kleemäher „Plano“ mit Kettenantrieb.

Beanspruchen die geringste Zugkraft und die wenigste Reparatur.



Machen kein Geräusch. Kettenantrieb ist alt, Kettenantrieb ist neu und haltbarer.

Jeder, der einen Plano-Kettenmäher in Gebrauch hat, ist ein begeisterter Verteidiger seiner guten Eigenschaften gegenüber anderen Systemen. Tausende der glänzendsten Zeugnisse zu Diensten.

Zu Original-Preisen zu beziehen durch:

Heinrich Kütter, Frankfurt a. M.

Große Reparaturwerkstätte und Lager von Ersatzteilen. Geübte Monteurs zur Verfügung.

Verlosung

von

Pfandbriefen u. Kommunalobligationen

der

Rheinischen Hypotheken-Bank in Mannheim.

Infolge der Verlosung von Großh. Notar Friedrich Woerner hier, ist bestimmt, daß von den 3/4%igen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 46 bis einschließlich 62 und von den 3/2%igen Kommunalobligationen der Serien III und IV die Stücke mit den

Endziffern 181, 381, 581, 781, 981

verloren sind.

Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen Pfandbriefe und Kommunalobligationen zur Heimzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten 3 Stellen mit den genannten Zahlen auslaufen, also No. 0,181, 1,181, 2,181, etc., 0,381, 1,381, 2,381 u. s. w. (soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlost sind).

Die Kündigung erfolgt bei den Pfandbriefen der Serien 46 bis 60 auf den 1. Juli 1901, bei den Pfandbriefen der Serien XXXIII bis mit XXXIX, 41, 42, 61 und 62, sowie bei den Kommunalobligationen der Serien III und IV auf den 1. Oktober 1901. Mit diesen Tagen endet die couponmäßige Verzinsung. Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in 4%ige, unverlosbare und bis 19 07 unfindbare Pfandbriefe, welche zum Vorkurs berechnet werden, umzutauschen.

Die Einlösung oder der Umtausch der gezogenen Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefsverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefen erhältlich.

Mannheim, den 23. März 1901.

Die Direktion.



LUDWIG RÜDINGER sen.,

Dampfziegelei und Falzziegelfabrik
Aglasterhausen (Baden)
empfiehlt

Ia. Doppelfalzziegel

eigenes Modell und Ludowici-System, in hellroter Naturfarbe sowie schwarz imprägniert.

Ia. Hohlstrangfalzziegel

Ia. Vieberschwänze

mit gothischem und Halbkreischnitt etc.

Bauornamente

nach eigenen sowie eingesandten Modellen und Zeichnungen.

Ia. feuerfeste Steine und Backofenplatten.

Maschinensteine, Feldbrandsteine

sowie Steinzeug und Cementröhren,

Zuffsteine, Hydr. Kalk gemahlen in Säcken,

Ia. Portland-Cement etc. etc. etc.



Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: Braunstern, solideste Consummarke; Grünstern, bessere, Rothstern, Prima, Blaustern, beste Qualität. Ausserdem in No. 1-5 beste als Spezialität aus echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit besonders Haltbarkeit auszeichnen. In Zephyr-Strick- und Rock-Wollen bieten 24er Schwarzstern und Gelbstern hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Für Husten u. Catarrhleidende

Kayser's Brust-Caramellen

Malzextrakt mit Zucker in fester Form! die sichere Wirkung ist durch 2650 notariell begl. Zeugnisse anerkannt. Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Bader 25 Bfg. bei: Hugo Senfer in Sinsheim, L. S. Ruppert in Sinsheim, Jos. Weber in Neckarbischofsheim.

Ein fein möbliertes

Zimmer

inmitten der Stadt zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. B.

mit und ohne Goldschnitt fertigt die Buchdruckerei von G. Becker.

Gänsefedern,

Strenge rechte u. dünnste Bezugsmasse! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch! Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwannenfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunenn. Keuschheit u. beste Reinigung garantiert! Ganz, weisse, Bettfedern u. Kissen für 0,80; 0,80; 1,40; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwisch 2; weich 2,50; Silberweisse Gänse u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweisse Gänse u. Schwannfedern 5,75; 7; 8; 10. Gänsefedern 3; 4; 5. Jedes bestes Quanzum goldfrei gegen Blaudruck! Richtige Federn berechnen sich auf unsere Kisten zurückgenommen.

Pecher & Co.

In Herford Nr. 30 in Westfalen. Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Federn-Proben erwünscht!

Vorschuss-Verein Sinsheim

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dezember 1900.

Activa.		Passiva.	
Vorschüsse	Mark 822,720. 21.	Anlehen, Spareinlagen	Mark 1,226,176. 67.
Conto-Corrent	" 331,274. 54.	Conto-Corrent	" 32,136. 95.
Güterzieler	" 361,061. 63.	Stammanteile (Mitgliederguthaben)	" 232,272. 56.
Mobilien (Inventar)	" 1,400. —	Banken und Vereine	" 127,284. 51.
Immobilien (Vereinsgebäude)	" 12,511. 10.	Reservefond	" 125,536. —
Wechsel	" 113,621. 91.	Special-Reservefond	" 41,402. 49.
Effecten	" 128,511. 95.	Accept-Conto	" 6,104. 85.
Giro-Conto	" 11,575. 84.	Schuldige Zinsen	" 2,892. 61.
Rückständige Zinsen	" 30,223. 06.	Pensionsfond	" 6,492. 92.
Barvorrat	" 17,935. 35.	Ueberschuss pro 1900	" 30,536. 03.
		Verteilung:	
		8 % Dividende M.	17,756. 59.
		Belohnung für Ver-	
		trauensmänner	" 400. —
		Gabe für gemein-	
		nützige Zwecke	" 500. —
		Abschreibung für	
		Wasserleitung	" 511. 10.
		Dem Pensionsfond	" 2,000. —
		Dem Reservefond	" 5,464. —
		Vortrag auf neue	
		Rechnung	" 3,904. 34.
			M. 30,536. 03.
	Mark 1,830,835. 59.		Mark 1,830,835. 59.

Mitglieder.

Stand am 1. Januar 1900	1303	Freiwillig ausgetretene Genossen-	42
Beigetreten im Jahr 1900	78	Durch den Tod ausgeschiedene	36
Stand am 31. Dezember 1900	1381	Ausgeschlossen	4
		Stand am 1. Januar 1901	1299

Sinsheim, 18. April 1901.

Der Vorstand:

Albert Ficher.

E. Speiser.

Karl Höchstetter.

Kirchardt.

Die Schlosserei von Chr. Grimm
bringt ihre selbstverfertigten
per Stück von Mk. 20 an,
unter Garantie für guten
Zug und solide Arbeit, in empfehlende Erinnerung.

Zum Baumzweigen empfiehlt
Kaltflüssiges Baumwachs,
Pech,
Fichtenharz,
Kastanien.
Carl-Fischer.

Kleesamen
Grassamen
Runkelrübsamen
beste keimfähige Sorten empfehle zu
billigsten Preisen.
Carl-Fischer.

Zu sämtlichen
Gartengeräthen
habe große Auswahl.
Carl-Fischer.

Dampfäpfel
per Pfund 40 Pfennig, empfehlen
Gebrüder Ziegler.

Gesucht für sofort ein tüchtiges
Mädchen
zu einer kleinen Familie nach Heidel-
berg. Kochen nicht unbedingt nötig.
Lohn 50 bis 60 Mk. vierteljährlich.
Näheres zu erfragen in der Ex-
pedition ds. Bl.

Diese Woche sicher Ziehung.
Ziehung 19.—20. April.
I. Baden-Badener
Hamilton Geldlotterie
Lose à 1 Mk. } Porto und Liste
II „ à 10 „ } 25 Pfg. extra.
2288 Geldgewinne
zahlbar ohne Abzug im Betrage
VON M. 42000
1 Gewinn gleich Mk. 20000
1 „ à 5000 gleich Mk. 5000
2 „ à 1000 „ „ 2000
4 „ à 500 „ „ 2000
20 „ à 100 „ „ 2000
100 „ à 20 „ „ 2000
200 „ à 10 „ „ 2000
500 „ à 5 „ „ 2500
1400 „ à 3 „ „ 4200
empfehlen J. Stürmer,
General-Debit, Strassburg i. E.
Verkaufsstellen: Exped. ds. Bl.
W. Schoeder.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Eugen Stahl, Sinsheim

Maafgeschäft. Confection.
Fertige Herren-Anzüge in jeder Größe
„ Herren-Weberzieher „ „ „
„ Burschen-Anzüge „ „ „
„ Knaben- u. Kinder-Anzüge „ „ „
„ Hosen, feine Qualitäten
„ Arbeits-Hosen
„ Lüstre-Joppen.

Nur gute bis zu den feinsten Mustern
zu erstaunlich billigen Preisen.

Großes Stofflager im Ausschnitt, billige bis feinste Muster
Alles hochmodern! Größte Auswahl!

Anfertigung nach Maaf.

Delikates-Sauerkraut

(feinste Weingährung.)

L. H. Ruppert am Markt.

Gesucht einen jüngeren

Gehilfen,

welchem Gelegenheit zur weiteren
Ausbildung geboten wird.

Rechtsagent Schwenn.

Hilsbach.

Einen 16 Monate alten

Zucht-Zarren

gelobt und geimpft, hat zu verkaufen

Johannes Huber.

Wer Stelle sucht, verlange unsere
„Allgemeine Balanzen-Liste“.

W. Girsch Verlag, Mannheim.

Auf bevorstehende Bedarfszeit empfehlen:

Kleesamen

unter Garantie für feidefrei und Keimfähigkeit, als
 Luzerne (Blauklee)
 dreiblättriger (Rotklee)
 Esparsette ein- u. zweischürig
 Saatwicken
 Runkelrübensamen
 Oberndorfer lange u. runde

Grassamen

ferner:

Chilesalpeter

Thomasmehl
 Kainit
 Superphosphat
 Delfuchemehl
 Düngersalz

Düngerfalk

(gemahlen in 50 Kilo Säcken)

ferner:

Erdnusskuchen
 Reiskuchen
 Leinsamenmehl
 Rälbermehl
 Viehmastpulver.

Gebrüder Ziegler.

Wieder eingetroffen:

„Odol“

nach dem heutigen Stand der Wissenschaft das Beste für Zähne.
 Sich bestens empfohlen haltend zeichnet

Karl Gebhardt
 im Münzschneiderei'schen Haus.

Kopfsalat, Lattichsalat, Kressen,

Monatsrettig

starke Kopfsalatseklinge,
 alle Arten Krautseklinge
 empfiehlt

J. v. Hausen,
 Handelsgärtnerei u. Samenhandlung.

Lehrlings-Gesuch.

In einem gemischten Waarengeschäft ist für einen jungen Mann aus achtbarer Familie eine

Lehrstelle

frei. Näheres bei der Exp. ds. Bl.

Die neueste und reichhaltigste Auswahl von

Tapetenmustern

aus zwei bedeutenden Fabriken empfiehlt zur gest. Benützung
 Friedr. W. Scheidel,
 Tischler, Lackierer und Tapezierer.

Carl Bær

Fahrrad- und Nähmaschinen-Lager. Landwirtschaftl. Maschinen

Eigene Reperaturwerkstätte für jedes System

Fahrräder nur erstklassige Fabrikate. Fahrrad-Utensilien.
 Ersatzteile etc. etc.
 Streng reele, billigste Bedienung.

Sommer-Saison 1901.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass alle Neuheiten in

Damen-Modellhüten

vom feinsten bis einfachsten Genre eingetroffen sind und lade die geehrten Damen hierzu höfl. ein.

Ferner gebe einen grösseren Posten Hüte zum Preise von 50 Pfg. ab.

Frau Rothenbiller.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Sinsheim und Umgegend, mache ich hiermit die ergebendste Mitteilung, daß ich seit einigen Tagen das Schuhwaren-Geschäft von

Joseph Mayer, Heidelberg, Hauptstr. 95
 übernommen habe. Die vorhandenen Waren kommen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum

Ausverkauf

wodurch eine selten günstige Einkaufs-Gelegenheit geboten ist. Bei eintretendem Bedarf halte ich mich bestens empfohlen

Hochachtungsvoll

Heidelberg, 3. April 1901.

Sigmund Oppenheimer
 aus Neckarbischofsheim.

Ein braver Junge, der die Drechslerei

gründlich erlernen will, kann sofort eintreten unter günstigen Bedingungen bei

Karl Lehmann,
 Drecherei mit Motorbetrieb.

Prima gefiebte Ruhrnusskohlen

in anerkannt guter Qualität, Besche Oberhausen, empfiehlt billigt, bei Abnahme ganzer Waggon's billiger

Wilh. Schuchmann,
 Sinsheim.

la. Portland-Cement u. Baugyps

frisch eingetroffen bei
 Albert Hoffmann.

In eine Schlosserei u. Mechanische Werkstätte wird ein Lehrling

gesucht. Näheres in der „Germania“ in Rappenaun.

Tabaksamen

beste Sorte empfiehlt
 Carl-Fischer.

Zu Garteneinfriedungen empfehle:

Drahtgeflechte
 Stachelzaundraht
 Draht, verzinkt
 Stahlklammern

zu billigsten Preisen.
 Carl-Fischer.

Gold-

Fische per Stück 12-15 Pfg.
 L. S. Ruppert in Sinsheim.

Oberrheinische Bank

Heidelberg, Universitätsplatz. — Centrale in Mannheim.

Niederlassungen in Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els. und Basel.
 Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. Els. und Rastatt.

Depositen-Casse in Ludwigshafen a. Rh.

Aktienkapital Mk. 20 000 000. Reservefond Mk. 2 600 000.

Bankgeschäfte jeder Art.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Febr. 1901: 792 1/2 Mill. Mk.
 Bankfonds 258 Mill. Mk.

Dividende im Jahre 1901: 29 bis 128 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter: Gg. Eiermann, Sinsheim.

Lehrstelle.

Ein kräftiger Junge mit guter Schulbildung kann auf Ostern in die Lehre treten.

Buchdruckerei G. Beder

Redaktion, Druck und Verlag von G. Beder in Sinsheim.

nur derjenige Lehrling annehmen, der Kaufmann gelernt hat, nicht wie ein gewisser Flaschenbierhändler, der morgen Krämer ist und übermorgen einen Kaufmannslehrling ausbildet, und der schließlich in eine größere Handlung schrieb, es wollen ihm nur 75 Pfund-Säcke gelendet werden, da sein Lehrling keinen ganzen Zentner tragen kann.

5. Soll das weibliche Geschlecht nur da in kaufmännischen Geschäften verwendet werden, soweit Sitte und Anstand es verlangt. Es wird wohl kaum möglich sein, daß ein Mädchen später eine tüchtige Mutter und Gattin wird, wenn sie in ihrer Jugend um ein Schandgeld von 25 bis 30 Mk. monatlich in sogenannten Ramschbazar zu bringt und dabei geistig und körperlich verkümmert.

6. Sollen kaufmännische Schiedsgerichte, ähnlich wie die Arbeiterschiedsgerichte, errichtet werden, da eine rasche Erledigung von Streitfällen zwischen Prinzipal und Gehilfe stattfinden kann, und damit nicht Prozesse monatelang oder jahrelang bei den ordentlichen Gerichten in die Länge gezogen werden.

Herr Müßig erntete reichlichen Beifall und volle Anerkennung. Ein Hoch auf unser geliebtes Vaterland, in das die zahlreich versammelten Kaufleute begeistert einstimmten, schloß die Versammlung.

* **Sinsheim, 19. April.** Der gestrige Tag, für den uns Falb einen „kritischen Nr. 1“ prophezeite, brachte uns endlich das langersehnte schöne Wetter, leider auch gleich einen starken Reif, der heute früh die Erde bedeckte. Möge Herr Falb, der für die zweite Aprilhälfte das denkbar schlechteste Wetter in Aussicht stellt, vom Propheetenglück ebenso begünstigt sein, wie mit seinem kritischen Tag von gestern.

* **Hoffenheim, 16. April.** Letzten Samstag hatten wir Gelegenheit zu sehen, wie am Rathaus dahier ein großer eiserner, feuerfester Wüchterschrank mit dem enormen Gewicht von 60 Zentnern durch das Fenster in den zweiten Stock transportiert wurde. An dem außen am Rathaus angebrachten Gerüste war ein starker Kettenzug angebracht, welcher selbst ein Gewicht von 8 Zentnern repräsentierte; sodann wurde der Schrank mit kräftigen Seilen eingeschnürt und aufgezogen. Vermöge der guten Uebersetzung des Zuges konnte das Aufwinden des mächtigen eisernen Möbelstückes von 2 Arbeitern besorgt werden. Die Leitung geschah durch Herrn J. Daub, Geldschrankfabrikant in Heidelberg, welchem die Anfertigung des Schrankes sowie der Transport desselben von der Gemeinde übertragen wurde. Die große Zuschauermenge folgte mit sichtlich Spannung dem interessanten Vorgang und bewunderte die Ruhe und Leichtigkeit, mit welcher das Monstrum in die Höhe befördert wurde.

** **Grombach, 16. April.** Bei der gestern hier stattgehabten Gemeinderatswahl wurden gewählt die Herren: Stiftungsrat Beez, Bäckermeister Feinmann und Schuhmachermeister C. Bownikel; der letztere wurde wieder, die beiden ersten neugewählt.

+ **Vom Laube, 16. April.** In einer Thüringer Zeitung lesen wir, daß sich neulich in dortigen Wäldern ungeheure Schwärme von Zugvögeln zu kurzem Aufenthalte niedergelassen haben. Leider waren es keine einheimischen Sänger, sondern Seidenschwänze, die als Strichvögel den Norden Europas und Asiens bewohnen. Genanntes Blatt knüpft an diese Notiz folgende Betrachtung, die leider auch für Süddeutschland im großen ganzen als zutreffend gelten kann: „Wie armselig erscheint diesen zahllosen Schwärmen gegenüber doch der Singvögelbestand unserer Fluren! Einige Drosseln, Kottelchen, Kotschwänzchen, ein Schwarm Finkenweibchen, das ist so ziemlich alles, was der Frühling uns gebracht hat. Wohin sollen aber auch die kleinen Sänger ihr Nest bauen? Die Wälder sind gelichtet, jeder Strauch wird ausgehackt, die jungen Bäumchen stehen weit auseinander, jeder hohle Baum wird entfernt; in den Fluren werden die Raine mit ihren dichten Hecken ausgerodet, wo bleibt nun noch ein Versteck oder Brutplatz für die kleinen Vögel! Uns will dünken, als hätten unsere kleinen geliebten Freunde keine größeren Feinde als die moderne Forst- und Landwirtschaft.“

— Im Jahre 1900 hat der Verkehr über die Mannheimer Rheinbrücke 100 000 Mt. an Brückengeld eingetragen.

— In dem etwa 4000 Einwohner zählenden Ort Dill-Weissenstein beschloffen die Stadtvertreter, deren Mehrheit aus Sozialdemokraten besteht, die Aufhebung des Schulgeldes. Das gefiel den Hausbesitzern nicht. Kurz entschlossen steigerten sie die Mietpreise ziemlich bedeutend. Das gefiel wieder den Mietern nicht, welche teilweise beschloffen, nach Pforzheim, als ihrem Arbeitsort, zu ziehen. Nun ist in der Gemeinde ein heftiger Streit ausgebrochen. Werden Steg am Ende davonträgt, bleibt abzuwarten.

— Die 36 Personen umfassende Gesellschaft **Röfuer Lebemänner à la Sternberg**, die bereits seit Monaten in Untersuchungshaft sitzt, ist um ein weiteres Mitglied, einem dortigen Destillateur vermehrt worden, gegen den das eigene Töchterchen, sowie dessen Freundin, beide schulpflichtige Kinder, als Zeugen auftreten. Die Untersuchung gegen diese Gesellschaft ist nahezu abgeschlossen. Die Verhandlung dürfte einen grauenhaften Einblick in die sittliche Verkommenheit gewisser sogenannter besserer Kreise angehörender Personen gewähren.

— Aus Petersburg, 18. April, wird berichtet: In der Nähe von Saratow stießen 14 Waggons, die sich von einem Zuge losgelöst hatten, auf einen Personenzug. Vier Personenwagen und ein Postwagen wurden zertrümmert. 5 Personen wurden getötet, 6 schwer und 15 leicht verletzt.

S. Schwurgericht Mannheim.

Die am Montag den 15. ds. begonnenen Verhandlungen für das 2. Quartal hatten folgendes Ergebnis.

Im 1. Fall war angeklagt der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter **Wihl Blad** aus Schönau. Derselbe hatte am 21. Oktober v. J. auf der Straße zwischen Ziegelhausen und Schönau zwei von der Heidelberger Messe heimkehrende Mädchen räuberisch angefallen und von ihnen die Herausgabe ihrer Burschaft von 3 Mark erzwungen. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

Der 2. Fall betraf die Anklage gegen den früheren Wärter der Kreis-Pflegeanstalt Sinsheim, **Jos. Schirmer** aus Walldürn, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

3. Fall. Der 47 Jahre alte Landwirt **Johann Ulfamer** von Lauda, der sich wegen eines vor vielen Jahren verübten Meineides zu verantworten hatte, erhielt 1 Jahr Zuchthaus nebst Aberkennung der Ehrenrechte auf 3 Jahre.

Im 4. Fall verhandelte das Schwurgericht gegen den Gemeinderathen **August Stroh** von Eppingen, welcher 10 000 Mt. Gemeindegelder, 3800 Mt. Wändelgelder und 400 Mt. Versicherungsgelder unterschlagen hatte. Stroh hatte aus Not gehandelt; er bezog einen Gehalt von 1600 Mt., hatte eine starke Familie und seit längerer Zeit eine kranke Frau. Die Geschwornen erkannten auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis.

5. Fall. Wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde (Kilometerheft) wurde gegen den 33 Jahre alten Vorarbeiter **Karl Maier** aus Sulzburg auf 3 Monate 14 Tage Gefängnis erkannt.

6. Fall. Auf der Anklagebank saßen: die Köchin **Wilhelmine Gaspert** aus Rieteln a. B., der Hausburche **Wilhelm Mittel** von Martranzstadt, die Emerentia **Ruch geb. Fuchs** von Neuenbürg und die Luise **Ruch** von Mannheim, wegen Meineids und Anstiftung dazu. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung der Emerentia Ruch zu 3 Jahren 4 Monaten Zuchthaus, der Luise Ruch zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus, und der Gaspert und des Mittel zu je 1 Jahr Zuchthaus. (Schluß folgt.)

Wetter-Aussichten.

(Nachdr. verboten.) + Stuttgart, 18. April 1901.

Der aus dem atlantischen Ozean gefommene neue Hochdruck ist nunmehr mit nahezu 770 mm. auch in Süddeutschland eingetroffen. Der letzte Luftwirbel über den russischen Ostseeprovinzen und ebenso derjenige über Galizien und Ostungarn ist erheblich zurückgedrängt und dabei nahezu aufgelöst worden. Die bisher in Oberitalien gelegene Depression, welche bei uns kühlere Witterung verursacht, ist aufgelöst. Bei steigender Temperatur ist demnach für Samstag und Sonntag nur noch wenig bewölkt und fast ausnahmslos trockenes Wetter zu erwarten.

Marktberichte.

Bretten, 17. April. Zum gestr. Schweinemarkt waren 4 Säuter und 37 Stück Milchschweine zugeführt und kostete das Paar Milchschweine 28-34 Mt.

Arbeit-Vergebung.

Behufs Erbauung eines **Rindviehstalles** nebst Scheuer auf dem **Schloßgut Ehrstädt**, der Grundherrschaft, Herrn **Baron August von Degenfeld** gehörig, sollen nachstehende Bauarbeiten in Afford vergeben werden:

1. Erdarbeiten	245	M	02	3
2. Maurerarbeiten	15198	"	48	"
3. Steinhauerarbeiten	1510	"	06	"
4. Zimmerarbeiten	5148	"	93	"
5. Schlosserarbeiten	1187	"	50	"
6. Glaserarbeiten	128	"	—	"
7. Lüncherarbeiten	413	"	80	"
8. Blechenerarbeiten	718	"	50	"
9. Eisentlieferung	2448	"	10	"
10. Pflasterarbeiten	1364	"	—	"

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen in Ehrstädt bei Förster **Stahl** zur Einsicht auf. Etwaige Angebote sind mit der Aufschrift „Neubau Schloßgut Ehrstädt“ längstens bis zum

24. April d. J., nachmittags 6 Uhr

an den Unterzeichneten einzureichen.

Sinsheim, den 18. April 1901.

Wilhelm Dick, Bezirksbaukontrolleur.

Bekanntmachung.

Zwei Knaben im Alter von 3 und 1 1/2 Jahren (evang.) sind in Pflege zu geben.

Reflektanten wollen sich unter Mitteilung ihrer Ansprüche innerhalb 8 Tagen bei uns melden.

Durlach, den 16. April 1901.

Armenrat.

Dr. Reichardt.

Karl Schumb, Schuhmacher, Sinsheim
Hauptstrasse (neben der Bierbrauerei Schauback)
empfeht sein reichhaltiges Lager aller Sorten
Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaren,
ferner sämtliche Sorten
Walf-, Zug-, Schnür- und Knopfschäfte.
Bestellungen nach Maß werden gut und billig ausgeführt.

Für Zimmermeister!
Bauholz nach Listen, Schalbretter, Rahmen, Latten etc.
Für Schreinerereien!
Prima feine Fichten und Fichten Klotzwaren in den couranten Dimensionen, besäumte Ia. Fichten-Bretter, Bödseiten etc. empfehlen
Langbein u. Cie., Sägewerk — Holzhandlung,
Sulzbach am Kocher, (Württbg).

Die gute Köchin und die sparsame Hausfrau schätzen
zum Würzen als hervorragendes Mittel zur Verbesserung von Suppen, Fleischbrühe, Saucen, Gemüsen etc. **Wenige Tropfen genügen.**
Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an bei
Hugo Seufert.

Strohhüte!

Neueste Façons und Farben. Grösste Auswahl.

Billigste Preise!

A. Stierle, Sinsheim

Bitte

die Schaufenster zu beachten!

Ein tüchtiges, fleißiges
Mädchen
das die Haushaltung pünktlich ver-
sehen und gut bürgerlich kochen kann,
wird bei hohem Lohn auf 1. Mai
gesucht. Ebenfalls kann auch ein
Kindermädchen sofort eintreten.
Frau Zahntechniker Glach,
Pforzheim, Leopoldstr. 2.

Wohnung.

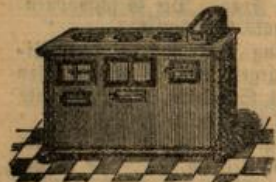
Eine kleine freundliche Wohnung
ist sofort zu vermieten. Dasselbe
kann auch ein schön möbliertes Zim-
mer bezogen werden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl.



Albert Hoffmann in Sinsheim

Eisen-, Stahl- und Metallwaaren-Handlung
empfiehlt:

Werkzeuge aller Art, Kucheneinrichtungen,
transportable Waschkessel,
Oefen und Herde



eiserne Gartenmöbel, Wasserleitungsar-
tikel, Eisen-, Blei- u. Zinnröhren,

Baumaterialien u. s. w.

Werkstätte zur Anfertigung von

Kupfer-, Messing- und Eisenwaaren,
Bierbranerei- und Brennereieinrichtungen,
eisernen Reservoirs,
Dampf- und Wasserleitungen,
Wasserdruckapparaten, Badeeinrichtungen, Closets, Wasser-
heizungen, Pumpen etc. etc.

Solide Arbeit!

Mäßige Preise!



Empfehlung.

Das Gasthaus zum „Pfälzer Hof“, am verkehrreichsten Platze
hiesiger Stadt, in nächster Nähe des Rathhauses und der beiden Kirchen
gelegene, eignet sich ganz besonders zur

Abhaltung von Hochzeiten.

Der Unterzeichnete erlaubt sich daher, die Be-
wohner Sinsheims und der Umgegend auf diese gün-
stige Gelegenheit aufmerksam zu machen mit dem Be-
merken, daß er als langjähriger Küchenchef auf das eifrigste bestrebt sein
wird, den Wünschen der Besucher seines Gasthofes gerecht zu werden und
durch Verabreichung des Besten aus Küche und Keller, sowie durch bil-
lige Bedienung seine werten Gäste in hohem Grade zu befriedigen.



Hochachtungsvoll!

Ludwig Frey.

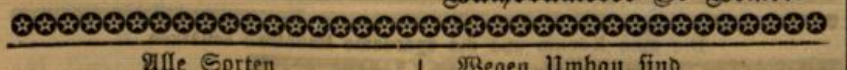
Für die Herren

Lehrer!

Der Amtsbezirk Sinsheim.

Hilfsbuch für die Hand der Schüler bearbeitet
mit einer genauen Karte versehen, Preis 25 Pfg.
Zeugnisbüchlein für Volksschulen sind zu beziehen durch die

Buchdruckerei G. Becker.



Alle Sorten

Wegen Umbau sind

Frühkrautpflanzen

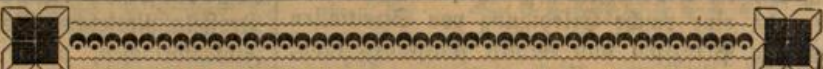
zwei Schweineställe

zu haben.

zu verkaufen.

Adam Kaufmann.

Wo? sagt die Exped. ds. Bl.



Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Teile meiner werten hiesigen und auswärtigen Kundschaft mit, daß
ich mein Geschäft von dem früheren Julius Laub'schen nach meinem
eigenen Glaser Georg Schmid'schen Haus am Marktplatz,
Ecke der Rosengasse, verlegt habe.

Solte mich auch fernerhin bestens empfohlen in Anfertigung sämt-
licher Blech- und Installationsarbeiten unter Zusicherung guter
und sauberer Ausführung.

Auch setze ich meine noch vorhandenen Waaren zu niederen Preisen
dem Verkaufe aus.

Sämtliche Reparaturen prompt und billig.

Hochachtungsvoll

Karl Maier, Blechner u. Installateur.



Pferde-, Rinder- und Farnen-Markt in Offenburg

am Dienstag, den 4. Juni 1901.

Große Verlosung

von 11 Pferden, 35 Kühen und Kalbinnen und
200 landw. Gerätschaften und Maschinen.
Ziehung am 7. Juni, Preis des Loses 1 Mk.

Der geringste Gewinn hat einen Wert v. 10 Mk.

Losse sind in allen Postgeschäften und in den durch Plakate kenntlichen
Verkaufsstellen zu haben. — Wiederverkäufer von Losen erhalten bei direktem
Bezug von Kassier Herrn Bantier Aug. Hund darüber auf je 10 Lose 1 Freilos.
Offenburg, im März 1901. Der Gemeinderat.

Ferner sind Lose à 1 Mark zu haben bei: Expedition ds. Blattes und
J. F. Lang Sohn, Heddesheim.

Frisch eingetroffen und empfehle:

Feinste Theespitzen

offen und abgepackt,

Cacao u. Chocolate

aus der Königl. Niederl. Deseretation,

Mähr-Kaffee

pro Pfund 50 Pfg.,

Prima Citronen

7, 8, u. 9 Pfg.,

Orangen

8 u. 9 Pfg.

Paniermehl,

Reis u. Gerste

pro Pfd. 17 Pfg.

Karl Gebhardt

im Münzesheimer'schen Haus.

Eine freundliche Wohnung

mit zwei Zimmern nebst Alkov, Küche
und sonstige Zubehörenden ist auf 15.
Juli zu vermieten bei

Wilhelm Edelmann,
Hauptstr. Nr. 48.

Karl Merkle,

Bildhauer

Hoffenheim u. Sinsheim

empfiehlt seine

Grabdenkmäler

ersten Ranges

in echtem schwed. Granit, deutsch.

Syenit, Marmor etc.

Ausstellung

in Sinsheim am Bahnhof

neben Grossh. Finanzamt,

in Hoffenheim

am Bahnhof.

Ein kleines Logis

hat sofort zu vermieten

Chr. Kaufmann, Metzger.

Carbolineum

bestes Mittel, um das Holz wider-
standsfähig gegen Witterungseinflüsse
zu machen.

Julius Wertheimer

Fabrik u. Lager von Oel- u. Fett-
waaren.